

Der lange Weg in die neue Zeit

ZINNOWITZER SPORTSCHULE WIEDERERÖFFNET

Wer in Zinnowitz die Wachsmann-Straße in Richtung Campingplatz fährt, erkennt rechterhand ein sichtbar neu gestaltetes Gebäude – die Sportschule. Wie kommt das Ostseebad zu einer solchen Einrichtung?

Ein Blick in die Geschichte ist dafür nötig, denn die Schule wurde bereits in den 1960er Jahren neu errichtet. „Schuld“ sind die Parallelen zwischen Zinnowitz und Tokio! Etwas genauer gesagt: das Klima beider Orte. Vor den Olympischen Sommerspielen in Tokio 1964 sollten die DDR-Sportler, die damals jedoch noch innerhalb einer gemeinsamen deutschen Mannschaft nach Ausscheidungswettkämpfen mit der Bundesrepublik starteten, sich unter vergleichbaren klimatischen Bedingungen vorbereiten können.

Auch in den Jahren danach, bis unmittelbar vor der Schließung 2016, war Zinnowitz mit seiner vor allem für Leichtathleten idealen Umgebung ein gefragtes Trainingsziel.

Die Modernisierungen seit jener Zeit hielten sich jedoch in engen Grenzen, so dass jetzt ein jahrzehntelanger Stau bewältigt werden musste. Umso größer ist die Freude aller Beteiligten darüber, dass sich Zinnowitz auch künftig und mit zeitgemäßen Bedingungen als Trainingszentrum für deutsche Leistungssportler behaupten kann.

In fast dreijähriger Bauzeit wurden insgesamt mehr als 9 Millionen Euro investiert. Die Unterschiede zum Ursprungsbau sind mehr als deutlich. Aus ursprünglich 134 Betten wurden 238. Nun sind auch alle Zimmer – vom Einzelapartment bis zum Vier-Bett-Zimmer – mit Dusche/WC und Fernseher ausgestattet. In sechs der Räume ist genügend Platz für die Übernachtung von Rollstuhlfahrern samt Betreuer. Durch die moderne Ausstattung kann das Haus auch ganzjährig geöffnet bleiben.

Eine Herrenfußballmannschaft aus Leipzig hat sich auf besondere Art in die Chronik des Hauses eingeschrieben. Sie



stellte vor der Schließung die letzten Sportler in der alten Stätte – und die erste Mannschaft, die nach der Wiedereröffnung dort Quartier bezog.

Übrigens hat sich aus Sicht der DDR-Sportler die Investition wohl gelohnt. Sie gewannen in Tokio insgesamt drei Gold-, zehn Silber- und fünf Bronzemedailles. Unter letzteren war die Fußballmannschaft, denn damals durften noch keine Profis teilnehmen.

QUELLE: KV ZINNOWITZ





Multivan Windsurf Cup

Vom 12. bis 14. Juli wird der Multivan Windsurf Cup erneut im Ostseebad Zinnowitz ausgetragen. Die Zuschauer können die spannenden Wettkämpfe der Windsurfer rund um Vincent Langer, Nico Prien und Gunnar Asmussen hautnah von der Seebrücke aus verfolgen. Neben spektakulärer Action auf dem Wasser erwartet die Besucher auch an Land ein abwechslungsreiches Programm.

Die Insel Usedom als eine der sonnenreichsten Gegenden Deutschlands wird besonders von Wassersportfreunden für ihre vielfältigen Reviere geschätzt. „Wir freuen uns, in diesem Jahr erneut am Strand

von Zinnowitz zu Gast sein zu dürfen. Vor der Seebrücke als Zuschauertribüne haben die Windsurfer die perfekte Bühne für ihre Wettfahrten“, freut sich Matthias Regber, Geschäftsführer der Choppy Water GmbH.

Der Multivan Windsurf Cup ist die höchste nationale Regattaserie im Windsurfen. In den Disziplinen Slalom, Racing und Wave kämpfen die Stars der Szene um wichtige Punkte für die Jahresgesamtrangliste. In diesem Jahr mit dabei sind die Youngster der BIC Techno 293 Klasse, der weltweit größten Windsurfklasse für U17-Wettkämpfe.

Das Rahmenprogramm an Land bietet – von Mitmachen bis Genießen – etwas für jeden Geschmack. Wer selber sportlich aktiv werden möchte, kann am Strand beim Black Label Power Yoga mitmachen oder bei Wassersport Usedom selber einmal das Windsurfen ausprobieren. Auch auf der Shoppingmeile und an den Cateringständen ist für jeden etwas dabei. Am Abend sorgen verschiedene Bands für entspannte Stimmung auf der Promenade.

QUELLE: CHOPPY WATER GMBH



Zwei Sommerausstellungen in der galerie usedomfotos



© Claudia Müller (2)



Claudia Müller „Der Tanz“



Claudia Müller „Tage am Meer“



ÖFFNUNGSZEITEN

April bis Oktober
Mittwoch bis Sonntag 14 – 18 Uhr,
November bis März
Samstag und Sonntag 14 – 18 Uhr

KONTAKT

galerie usedomfotos
Matthias Gründling
Kirchstraße 4 · 17454 Zinnowitz
gruendli@yahoo.de
Telefon (173) 2035446
www.usedomfotos.de

Nach „Wasser, Himmel und die Farben dazwischen“ mit Fotografien von Claudia Müller folgen mit der Vernissage am 3. August die Bilder „Shaped by the sea – geformt durch das Meer“ von Theo Bosboom. Beide Ausstellungen setzen den Fokus auf das Thema Naturfotografie.

WASSER, HIMMEL UND DIE FARBEN DAZWISCHEN

Wenn Claudia Müller sagt: „Fotografie ist Abstraktion, Spiel aus Licht, Zeit, Farben – flüchtig und einzigartig. Das Offensichtliche berührt mich nicht. Der technische Prozess des Fotografierens ist für mich Mittel. Die Kamera ist Werkzeug – Realität und Gedankenbilder verschmelzen. Abbild und Seelenbild“, dann trifft das sehr genau die Bildsprache, die aktuell in Zinnowitz zu bewundern ist. Viele Ihrer Fotos waren in der sehr beachteten Multimediashow „Wasser, Licht und Weite“ der Gesellschaft Deutscher Tierfotografen e.V. – Regionalgruppe Mecklenburg-Vorpommern auf dem Zingster Fotofestival zu sehen.

Die gebürtige Neubrandenburgerin (geb. 1969) ist seit Jahren mit der Kamera auf der Suche nach ihrem Bild von der Welt unterwegs, wobei sie die Schwerpunkte auf die Natur- und Landschaftsfotografie sowie Stillleben legt.

WWW.FLOWERPICS.DE



© Sandra Barbocha

SHAPED BY THE SEA – GEFORMT DURCH DAS MEER

Hinter diesem viel beachteten Projekt steht der holländische Fotograf Theo Bosboom. Wer in seinem gleichnamigen Bildband blättert, ist unweigerlich gefesselt von seiner Sichtweise auf die europäische Atlantikküste. Küsten gehören zu den dynamischsten Landschaftsformen der Welt.

Fortwährend verändern sie ihr Erscheinungsbild unter dem Einfluss von Wellen, Strömungen und Gezeiten. Manche diese Veränderungen offenbaren sich schon nach wenigen Sekunden, andere erst nach Jahren oder gar Jahrzehnten.

Für sein Projekt „Shaped by the Sea“ erforschte Bosboom einige der spannendsten Regionen der europäischen Atlantikküste, von Portugal im Südwesten bis Norwegen im Nordosten. Das Projekt ist eine Hommage an die Kraft des Meeres und an die Dynamik des Strandes. Es stellt dar, wie sich das Meer ständig verändert und die Landschaft prägt, es zeigt einige der in der Gezeitenzone existierenden Lebewesen und die Vielfalt der geologischen Besonderheiten entlang der Westküste Europas. Alles fotografiert in seinem persönlichen Stil, mit Fokus auf Details und oftmals mit einer neuen Perspektive.



© Theo Bosboom (3)

Theo Bosboom, Jahrgang 1969, ist ein professioneller Landschafts- und Naturfotograf aus den Niederlanden. 2013 hat er seine Karriere als Rechtsanwalt aufgegeben, um seinem Traum zu folgen und Vollzeit zu fotografieren. Wie kaum ein anderer weiß er den Betrachter zu überraschen, indem er immer wieder unerwartete Seiten der Natur zeigt. Die Bilder von Bosboom werden regelmäßig in bekannten Zeitschriften publiziert und bei internationalen Fotowettbewerben prämiert.

WWW.THEOBOSBOOM.NL

INSTA: @THEOBOSBOOM



Theo Bosboom „Shaped by the sea“



Theo Bosboom „Shaped by the sea“

© Matthias Gründling (2)

GALERIE USEDOMFOTOS

Die kleine Fotogalerie neben der Kirche im Ostseebad Zinnowitz zeigt neben einer dauerhaften Exposition auch wechselnde Fotoausstellungen namhafter Künstler. Im Mittelpunkt stehen Aufnahmen verschiedener Usedomer Fotografen. Die wundervolle Natur der Insel findet sich so auch in der Dauerausstellung ganz wesentlich vertreten. Zudem gibt es mindestens zweimal im Jahr wechselnde Ausstellungen von bekannten nationalen und internationalen Fotografen wie Heinz Teufel, Sandra Bartocha, Iwona Knorr, Dirk Bleyer, Beat Glanzmann, Claudia Müller und Theo Bosboom. Im Fokus steht fast immer die schützenswerte Natur, ihre Verletzlichkeit, ihre Kraft, ihre Einzigartigkeit. Aber auch die Porträtfotografie findet zahlreiche begeisterte Betrachter. Neben einer Ausstellung zu den Künstlern des Usedomer Musikfestivals gab es über die Fischer von Rügen „Zum Fischen geboren“ von Iwona Knorr und eine Gemeinschaftsausstellung zu den Fischern von Usedom.

Die Fotografien werden in ausgezeichneter Galeriequalität auf verschiedenen Materialien präsentiert und stehen auch zum Verkauf. Sehr beliebt ist die „Edition galerie usedomfotos“, die wenige besonders ausdrucksvolle Bilder in drei verschiedenen Größen und auf hochwertigen Papieren gedruckt enthält. Abgerundet wird das Angebot durch Fotobücher zu den Ausstellungen und Büchern der Usedomer Fotografen, einen jährlich erscheinenden Kalender sowie verschiedene Fotokurse, die Interessierte in der Galerie buchen können. Wer Lust zum Blättern in den zahlreich ausliegenden Bildbänden hat, findet direkt vor der Galerie einen Bereich zum Entspannen und Genießen.

Initiator der Galerie ist Dr. Matthias Gründling. Als passionierter Hobbyfotograf mit einem Blick für kleinteilige wie auch großdimensionierte Ansichten setzt er in unserem Magazin regelmäßig die Inselschönheit ins sprichwörtliche wie reale „schöne Licht“.



Nein, es ist nicht so gefährlich wie im ähnlich lautenden Buchtext von Karl May, aber einen Hauch davon hat es für mich schon – sich unter diese Art moderner Kommunikatoren zu begeben.

Die Usedom Tourismus GmbH (UTG) suchte eine komfortable Unterkunft, dazu einige logistische Unterstützer, ging auf Bloggersuche – und wurde fündig. Im Laufe des Monats Mai erkundeten mehrere Teams dieser wachsenden Spezies jeweils für einige Tage die Insel Usedom und teilten ihre Erfahrungen sofort ihren „Followern“ mit. Also den Lesern, den Unterstützern und allen, die regelmäßig auf den „Blogs“ und den angeschlossenen Medien auf der Suche nach neuen Erfahrungen

ist es nach 2018 die zweite Reise auf die Insel. Die beiden betreiben den Blog als Hobby, das sich allerdings mit ihrem Job als freiberufliche PR-Anbieter gut verbinden lässt. Sie streben nicht an, von Werbung auf ihrem Blog leben zu können, die Leidenschaft für ihr Hobby steht mit Abstand im Vordergrund.

Die Hamburgerin Marina Schütt ist dagegen das erste Mal auf Usedom und „total angetan“ von der Insel. Sie wurde von einer Mitarbeiterin der UTG während einer Hamburger Messe auf die Möglichkeit dieses Bloggercamps angesprochen und sagte sofort zu. Nach einem Schlüsselerlebnis vor einigen Jahren konzentriert sie sich auf ihr

Hinter dem Pseudonym „snoopsmaus“ verbirgt sich, nein offenbart sich Romy Mlinzk. Der Name ist wie sie selbst sorbischer Herkunft. Sie wuchs in der Nähe von Leipzig auf und bekam in jener Zeit die nötigen Impulse für die Kultur als Hauptthema ihres Reise- und Kulturblogs snoopsmaus.de. Schon kurz nach der Anreise aus ihrem Wohnort Dortmund schloss sie Freundschaft mit Marina Schütt.

Für Romy stehen Klassikkonzerte, aber auch das Handwerk im Mittelpunkt ihres Interesses. Obwohl es sie reizen würde, einmal das Usedomer Musikfestival zu erleben, steht dem die lange Anreise aus Dortmund entgegen. Ganz fasziniert zeigt sie sich vom Historisch-Technischen Museum (HTM) Peenemünde, dessen Turbinensaal ja Konzertort war und ist. Auch dem Heringsdorfer Strandkorbwerk stattete Romy einen Besuch ab. An Usedom begeistert sie die Kompaktheit, die Vielfalt von Natur und Sehenswürdigkeiten auf vergleichsweise engstem Raum. Dennoch sei man außerhalb der Saison am Strand allein, freut sie sich. Ihren eigentlichen Lebensunterhalt verdient sie – wenig überraschend – als freiberufliche Beraterin für digitale Kommunikation.

Welches Fazit kann ich ziehen?

Ein Blick auf die genannten Blogs zeigt: Die teils weltweiten, meist aber europaweiten Reisen sind professionell mit hohem Anspruch beschrieben. Sie erfüllen wirklich das selbstgestellte Ziel, eine wachsende Community mit der eigenen Begeisterung für Reisen in andere Länder oder Regionen anzustecken. Und auch das soll nicht verschwiegen werden: Diese Begeisterung liegt gleichzeitig im Interesse von Reiseveranstaltern verschiedenster Couleur, die die Blogger dann teilweise finanziell oder anderweitig unterstützen. Oft wird in den Berichten darauf verwiesen, gleichzeitig mit Recht betont, dass der Inhalt der Texte davon unabhängig ist.

Die Berichte der Blogger und das Echo darauf geben der Initiative der Usedomer Touristiker Recht. Auf diese Weise kann das authentisch vorgebrachte und mit Fotos untermauerte Interesse an Deutschlands schönster Insel einen breiteren Kreis erreichen als mit jedem anderen Kommunikationsweg – unsere Printprodukte eingeschlossen. Und davon haben alle einen Nutzen – Ersturlauber auf Usedom und ihre Gastgeber.

■ RAINER HÖLL



Kathrin und Kristin Haase

Marina Schütt und Romy Mlinzk

Unter Bloggern

unterwegs sind. Eigentlich sind es normale Internetseiten, aber gefüllt mit ausschließlich eigenen Erlebnissen und der Möglichkeit für User, Kommentare zu hinterlassen.

Neugierig geworden, klinkte ich mich an einem Abend in die gemütliche Runde ein, um mit den Usedom-Gästen ins Gespräch zu kommen. In Anspielung auf den Begriff „Influencer“ für die Betreiber von nachgefragten Themenseiten präsentierte ich mich als Vertreter „altmodischer“ Medien, als „Print-Influencer“, dessen Produkte jedoch auch dann genutzt werden können, wenn die für Deutschland nicht ungewöhnliche mangelhafte Netzabdeckung zuschlägt.

Schnell lernte ich die Anrede DU als Marken- und Erkennungszeichen der Szene.

Die Zwillinge Kathrin und Kristin Haase aus Hamburg stehen seit drei Jahren hinter dem Blog travelinspired.de, einem Reiseblog für Natur- und Tierfreunde. Für sie

Hauptthema „Gesundheit, Bewegung, Ernährung & Wellness auf Reisen“, oder kurz gesagt ms-welltravel.de. Untermauert hat Marina ihr Anliegen mit einem Studium des Gesundheitstourismus. So sieht sie die Welt auf ihren Reisen mit dem kritischen Blick der Fachfrau. An Usedom begeistert die Bloggerin das für sie unerwartet breite Angebot an Möglichkeiten, sich im Urlaub gesund zu verhalten – passiv mit den zahlreichen Wellnessangeboten, aber vor allem aktiv an den Sportstränden, Promenaden und bei Rad-Wanderungen. Ihre Leidenschaft für die Möglichkeiten des Gesundheitstourismus kann sie in der Großstadt nicht ausleben, kommt aber dann nach längerer Abwesenheit gerne wieder zum „Auftanken“ dorthin zurück, wie sie freimütig zugibt. Marina will ihre Passion nicht beim Hobby belassen, träumt davon, später eigene Reisen anbieten zu können.



Loftwohnung mit Wasserblick in Wolgast

Die helle 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon befindet sich im Dachgeschoss und ist bequem mit dem Lift zu erreichen.

Die Wohnung verfügt über einen schönen Blick auf den Peenestrom, die Peenebrücke und auf die Altstadt Wolgast. Zur Wohnung gehören ein Kellerraum und ein PkW-Stellplatz.

Wohnfläche ca. 117 m²
Kaufpreis: 329.000 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de



Strandnahes Ferienhaus im Ostseebad Karlshagen

Das absolut strandnahe Grundstück befindet sich nur 100 Meter vom Ostseestrand entfernt, in der schönen Feriensiedlung "Dünenresidenz Karlshagen".

3 Zimmer, großer beheizter Wintergarten, sep. Küche, 2 Bäder, Sauna, Kamin und großzügige Süd-Terrasse

Grundstück ca. 350 m² - Wohn- u. Nutzfläche ca. 120 m²
Kaufpreis: 550.000 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de



"3 auf einen Streich"... in Neuendorf nahe Zinnowitz

Liebevollens Ensemble bestehend aus drei Immobilien. Zum einen das deutschlandweit bekannte Café „Gnitzer Seelchen“, ein reetgedecktes Ferienhaus und das charmante und großzügige Einfamilienhaus. Bis zum Ostseebad Zinnowitz sind es nur 5 Autominuten.

Grundstück: ca. 2.320 m² - Wohn- u. Nutzfläche 350 m²
Kaufpreis: 798.500 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de



Mehrfamilienhaus in Krummin - nahe Achterwasser

Nur 300 Meter vom Achterwasser entfernt befindet sich das sanierte Mehrfamilienhaus mit 8 Wohneinheiten. Die Wohnungsgrößen betragen ca. 47 m² bis 82 m². Zusätzlich befindet sich auf den großzügigen Grundstück ein separater möblierter Ferienbungalow, Garagen und ein Nebengebäude.

Grundstück: ca. 2.670 m² - Wohnfläche 540 m²
Kaufpreis: 649.000 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de



**Vineta-Festspiele:
Der Klang des Goldes**

28. Juni bis 31. August
auf der Ostseebühne Zinnowitz
mittwochs, donnerstags und sonnabends
jeweils um 19:30 Uhr
www.vineta-festspiele.de

**Schlossinsel-Festspiele
Ein seltsamer Heiliger oder
ein irrer Duft von Bibernell**

3. Juli bis 24. August
auf der Schlossinsel Wolgast
mittwochs, donnerstags und sonnabends
jeweils um 19:30 Uhr
www.vorpommersche-landesbuehne.de

Die Vorstellungen im **Chapeau Rouge (Heringsdorf)** und im **Gelben Theater „Die Blechbüchse“ (Zinnowitz)** finden Sie in der Veranstaltungsübersicht ab Seite 32.



Vom 4. Juli bis 13. September verwandelt sich die Kirche in Koserow an mehreren Tagen der Woche in eine Theaterbühne. In der diesjährigen 21. Spielzeit stehen die Stücke „Juno und der Pfau“ (Sean O’Casey, Premiere am 4. Juli), „Die Physiker“ (Friedrich Dürrenmatt) sowie „Gnädige Frau, bitte trösten Sie mich“ (ein Joachim-Ringelnatz-Abend) auf dem Spielplan. Bewährte Mimen wie Wolfgang Winkler, Franziska Troegner, Peter Bause, Angelika Perdelwitz, Jürgen Kern und Gerrit Hamann machen auch diese Saison zu einem Erlebnis für alle Theaterliebhaber.



Schauspielensemble
**KLASSIK
AM MEER**
Berlin • Koserow

www.klassik-am-meer.de

Ein Tag Grenzenlos Aktiv



Mit dem Freizeitangebot des Hotels Forsthaus Damerow wird es nie langweilig. Dank der besonderen Lage zwischen Ostsee und Achterwasser und des hauseigenen Naturführers bieten sich viele Möglichkeiten, die Insel zu erkunden und Usedom's Natur besser kennen zu lernen.

Direkt nach dem Frühstück starten wir mit einer Runde Bogenschießen in den Tag. Das ist gar nicht so einfach – aber der Ehrgeiz ist geweckt. Und klappt es dann, die Zielscheibe zu treffen, geht es direkt über zum nächsten Kurs: Blasrohrschießen. Neben dem Spaßfaktor wird hierbei auch direkt das Lungenvolumen trainiert. Mit der Übung gelingt es immer besser, und am

Ende darf man sich verdient auf die Schulter klopfen.

Genug gezielt und den Kampfgeist getestet – nun widmen wir uns der Natur mit allen Sinnen. Wo hat der Biber ganze Arbeit geleistet und wie fühlt sich das säuberlich genagte Holz an? Diese Fragen und viele weitere werden an diesem Vormittag beantwortet. Es zeigt sich eine einzigartige Flora und Fauna, die die Insel Usedom zu bieten hat.

Nach einer leckeren Mittagspause im Restaurant des Forsthaus Damerow, bekannt für seine Wildspezialitäten, geht es gestärkt zur Kajaksafari.

Die Kajaks werden am hauseigenen Steg ins Achterwasser gelassen. Nach einer

kurzen Einweisung geht es los. Der Naturführer Gerold Dobs zeigt auf unterhaltsame Art die Umgebung vom Wasser aus. Kajak – das klingt erstmal anstrengend, ist es aber nicht. Das Tempo jedes einzelnen wird beachtet, und am Ende möchte man gar nicht mehr aus dem Kajak heraus.

Mit vielen Eindrücken geht der Tag zu Ende und eines steht fest: Es gibt noch vieles mehr Grenzenlos Aktiv zu entdecken.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahlen bittet das Forsthaus Damerow um Voranmeldung zum Grenzenlos Aktiv Angebot. Kontakt: Meeressterne Hotel & Restaurant Forsthaus Damerow, Damerow 1, 17459 Koserow, Telefon (038375) 560, Mail info@urlaub-auf-usedom.de. ■



CHRISTIAN SCHULDIT IMMOBILIEN

Tel: 038378 80613 Mobil: 01718923199 Email: info@csi-usedom.de
Büro: Schulzenstraße 7, 17419 Seebad Heringsdorf OT Ahlbeck



Christian Schuldt Immobilien verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Vermittlung von Ferienwohnungen auf der Insel Usedom. Vor 28 Jahren erwarb CSI aus privater Hand das „Weiße Haus am Berg“, heute „Villa Hamburg“ genannt. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten konnte CSI dort die ersten Ferienwohnungen an Gäste vermieten.

Seit dieser Zeit hat sich das Angebot an Ferienwohnungen kontinuierlich erweitert. Heute verwaltet CSI 70 Ferienunterkünfte unterschiedlicher Größen-, Ausstattungs- und Preiskategorien



verteilt auf alle drei Kaiserbäder. Zusammen mit den neun Bed & Breakfast-Zimmern kann CSI mit einer Angebotsvielfalt aufwarten, die für jeden Geschmack, und Geldbeutel sowie für die unterschiedlichsten Bedürfnisse und Anforderungen des Gastes etwas Passendes und Besonderes bereithält.

Das von CSI erbaute und 2018 fertiggestellte Wohn- und Geschäftshaus MONOPOL bietet den Gästen und Einheimischen mit dem Waschhaus zusätzlichen infrastrukturellen Komfort.

Neben der Vermittlung von Ferienwohnungen bietet Ihnen CSI einen kompetenten und zuverlässigen Rundum-Service in den Bereichen:

- Hausverwaltung
- Immobilienankauf und -verkauf

Wir beantworten Ihnen alle Fragen der Finanzierung.



Buchen Sie Ihren Urlaub unter:
www.csi-usedom.de

Auch in diesem Jahr verzaubert das kleine, aber anspruchsvolle Schauspiel-Ensemble von „Klassik am Meer“ seine Zuschauer auf einzigartiger Bühne in der Koserower Kirche.

Gerrit Hamann, 1974 in Karl-Marx-Stadt geboren, kam 2008 über Umwege auf die Insel. Seine Bühnenpremiere hatte er als Sänger und Gitarrist in verschiedenen Rock- und Bluesbands. Eine Ausbildung im Medienbereich führte ihn 2000 nach Dresden, wo er mit verschiedenen Amateurtheatern in Berührung kam. Als sich ihm 2003 die Möglichkeit einer dreijährigen Schauspielausbildung an der Theaterakademie Vorpommern in Zinnowitz bot, nutzte er seine Chance und spielte bereits während der Ausbildung große Rollen in mehreren Stücken der Vorpommerschen Landesbühne Anklam, dem Träger der Akademie.

Durch Vermittlung seiner Dozentin und späteren Kollegin bei „Klassik am Meer“ Astrid Bless erhielt er die Chance, sein Talent im Synchronsprechen unter Beweis zu stellen. Heute zählt er zu den vielbeschäftigten Schauspielern der Synchronbranche in Deutschland. Ein Beruf, den er mit Leidenschaft lebt.

Neben einigen Gastengagements an verschiedenen Theatern und gelegentlichen Auftritten in Film und Fernsehen synchronisierte er bisher über 400 Rollen. Aktuell ist er unter u.a. als Hauptkommentator in der arte-Serie „Stadt, Land, Kunst“ sowie als Synchronstimme von David Tennant als „Crowley“ in der Amazon-Prime Serie „Good Omens“ zu hören.

Wir befragten Gerrit Hamann zu Gründen und Begleitumständen seines Engagements in Koserow.

USEDOM exklusiv: Ist der Drang nach künstlerischer Betätigung in Kindheit und Jugend entstanden oder erst später?

Gerrit Hamann: Es gab wohl bereits in der Schule gewisse Anlagen, denn ich spielte öfters kleine Sketche oder Szenen mit Mitschülern. Ich hatte allerdings nie Kontakt zu Jugendtheatern und Ähnlichem und keiner in meiner Familie war Schauspieler. Ich wäre damals nie auf die Idee gekommen, so etwas beruflich machen zu können.



Gerrit Hamann Ein Klassiker am Meer

UE: Warum der „Zwischenschritt“ als Kameramann?

GH: Ich hatte zuvor als Handwerker gearbeitet, beschloss dann aber, mich beruflich umzuorientieren, da ich lieber im künstlerischen Bereich arbeiten wollte. Die Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton in Dresden mit Schwerpunkt Kamera war sehr interessant, aber die Arbeit vor der Kamera und auf der Bühne lockte mich letztendlich doch mehr. So bewarb ich mich erfolgreich in Zinnowitz.

UE: Entstand damals der Kontakt zu „Klassik am Meer“?

GH: Ja. Jürgen Kern, der Leiter des Ensembles „Klassik am Meer“, war zu meiner Ausbildungszeit auch Leiter der Theaterakademie, und ich hatte bereits einige seiner Inszenierungen in Koserow gesehen. 2008 gab er mir die Gelegenheit, den „Saladin“ in „Nathan der Weise“ und zwei Rollen in „Wilhelm Tell“ zu spielen. Seitdem bin ich jedes Jahr mit großer Freude bei „Klassik am Meer“ dabei.

UE: Was ist für Sie der besondere Reiz von „Klassik am Meer“?

GH: Zum einen ist es unser schöner Spielort in der Koserower Kirche mit der ganz besonderen Atmosphäre eines historischen Gebäudes, das älter ist als sämtliche Stücke die wir je gespielt haben.

Zweitens ist es unser treues Publikum. Wir sehen jedes Jahr viele vertraute Gesichter wieder, und beim Verlassen der Kirche nach der Vorstellung bekommen wir manches nette Kompliment. Diese Nähe zum Publikum ist sehr familiär und inspirierend, das findet man kaum woanders.

Eine weitere Besonderheit von „Klassik am Meer“ sind für mich die Mitglieder des Ensembles selbst. Es ist sehr spannend, viele bekannte Schauspieler, die ich als Kind und Jugendlicher nur aus dem Fernsehen kannte, heute als Kollegen und Spielpartner auf der Bühne wieder zu treffen.

UE: Welchen Bezug haben Sie zur Insel Usedom entwickelt?

GH: Während meiner Zeit an der Theaterakademie in Zinnowitz und der Vorpommerschen Landesbühne Anklam habe ich meine berufliche Bestimmung und auch sehr gute Freunde gefunden, mit denen ich gern Zeit verbringe. Auch dies ermöglicht mir der jährliche Theatersommer auf der Insel. Es fühlt sich immer ein wenig wie zu Hause an, wenn ich in die Gegend komme.

UE: Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus? Streben Sie weitere Filmrollen an?

GH: Zwar bin ich momentan mit meiner Sprecherarbeit sehr gut ausgelastet und glücklich, aber Abwechslung muss sein und ist immer willkommen. Daher möchte ich gerne auch wieder vor der Kamera stehen.

UE: Können Sie etwas zu Familie und Hobbys sagen?

GH: Ich lebe mit meiner Partnerin in Potsdam. Als großer Oldtimer-Fan und Hobbyhandwerker schraube und tüftle ich, wann immer ich Zeit dazu finde.

Unser Foto zeigt Gerrit Hamann bei Probearbeiten für die diesjährige Saison von „Klassik am Meer“ in Berlin. Er spielt einen Patienten in Friedrich Dürrenmatts Stück „Die Physiker“.

■ RAINER HÖLL

Usedomer Musikfestival wirft seine Strahlen voraus

Zwischen dem 21. September und dem 12. Oktober 2019 lädt das Usedomer Musikfestival für drei Wochen zu musikalischen Höhepunkten an die pommerische Bucht ein. Erstmals steht „Deutschland“ im Mittelpunkt der traditionsreichen Veranstaltungsreihe. In den kaiserlichen Seebädern – Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin – in Mecklenburg-Vorpommerns größtem Industriedenkmal, dem Kraftwerk Peenemünde, im polnischen Swinemünde (Świnoujście) und in Stettin (Szczecin) sowie vielen weiteren maritimen Konzertorten der Sonneninsel und darüber hinaus entdecken namhafte Künstler Deutschland als „Land des Meeres“. Broadwaystar Ute Lemper und Jazzpianistin Maria Baptists finden ihren Weg genauso auf Deutschlands östlichste Insel wie das NDR

© Peter Adamik



Tillmann Höfs



Ute Lemper

© David Andriako

reiche Geschichte der Region lebendig werden, wie Konzerte rund um Musik und Literatur der Prinzessinnen und Prinzen von Preußen glanzvoll an dieses royale Kapitel erinnern. Multinationale Höhepunkte mit dem Baltic Sea Philharmonic unter Kristijan Järvi und mit der Pianistin Simone Dinnerstein oder dem Baltic Neopolis Virtuosi aus Stettin feiern die Weltoffenheit einer neuen Musikergeneration.

Elbphilharmonie Orchester mit Spitzenbariton Matthias Goerne, die bedeutenden Musiker Matthias Schmitt an der Trompete und Matthias Höfs an der Orgel. Barockhighlights mit dem il pomo d'oro orchestra und der Sopranistin Dagmara Barna feiern 25 Jahre Musikfestival im polnischen Świnoujście. Der legendäre RIAS Kammerchor und die Capella de la Torre lassen die

Den Usedomer Musikpreis der Oscar und Vera Ritter-Stiftung erhält in diesem Jahr der 23-jährige Hornist Tillmann Höfs.

Informationen und Karten finden Sie unter www.usedomer-musikfestival.de, telefonisch unter 038378-34647 und bei allen Touristinformationen der Insel Usedom.

QUELLE: USEDOMER MUSIKFESTIVAL

10 Jahre Wildes Treiben und große Mode im Forsthaus Damerow

Im Oktober präsentieren das Forsthaus Damerow und Acksteiner Events bei der 10. fashionweek erfahrene Designer mit außergewöhnlichen Kollektionen. Die Besucher des Wild Fashion Dinners werden in die Welt der Mode entführt – kombiniert mit exzellentem kulinarischem

Termin: 19. Oktober 2019,
Einlass: 17.30 Uhr
Tickets telefonisch unter (038375) 560
oder über meeressterne.reservix.de



ANZEIGE

Genuss. Sie können sich auf Haute Couture, extravagante und traditionelle Roben freuen – für Damen und Herren gleichermaßen. Traditionell stehen zu diesem Event tolle Gerichte von einheimischem Wild auf der Menükarte. Das 5-Gang-Menü begleitet die Gäste kulinarisch durch den Abend und macht das Wild Fashion Dinner wie in jedem Jahr zu einem besonderen Erlebnis.

Für das Jubiläum haben die Veranstalter viele Überraschungen vorbereitet. Beim Designer Talk am Freitag, dem 18. Oktober können Modeinteressierte Fragen loswerden, die sie schon immer einem der großen kreativen Köpfe stellen wollten.

Das Hotel bietet ein Angebotspaket für das außergewöhnliche Wochenende rund um Mode und den guten Geschmack. ■

Modenkollektion von Christian Bruns,
Moon Berlin, 2018



Meeressterne Hotel
Forsthaus Damerow
Damerow 1 · 17459 Koserow
Telefon (038375) 560
www.urlaub-auf-usedom.de



© Meeressterne GmbH (2)

Schloss Stolpe



Windmühle in Benz

Wasserschloss Mellenthin



Eine Radtour entlang der Haffküste, durch das Thurbruch und die Mellenthiner Heide

Ausgangspunkt unserer anspruchsvollen Tour ist die Stadt Usedom mit der Ausstellung im Naturpark-Amt und dem Anklamer Tor. Zunächst führt die Strecke Richtung Süden über den kleinen Ort Wilhelmshof [4,5 km] nach Westklüne. Hier trifft der Radler auf eine Rarität: Die kleine Personen- und Fahrradfähre über den kaum 50 Meter breiten Ausgang des Usedomer Sees fährt nach Klingelanforderung hinüber nach Ostklüne. In Fortsetzung der einzig möglichen Straße wird nach insgesamt sieben Kilometern Welzin erreicht. Von dort fahren wir über die Asphaltstraße zunächst wieder Richtung Usedom, um dann scharf rechts nach Stolpe abzubiegen. Dort lädt das rekonstruierte Schloss [11 km] zum Besuch und damit einer ersten kleinen Rast ein.

Die Tour führt weiter in Richtung Osten. In Gummlin lohnt sich der kleine Abstecher zum Hafen [14 km]. An der Waldecke von Prätenow machen wir einen Schwenk nach links zum Wisentgehege [17,5 km]. Einen Besuch dieser imposanten Tiere, die größten europäischen Landlebewesen, sollte sich niemand entgehen lassen.

Auf der ursprünglichen Straße geht es weiter nach Dargen [19,5 km] und anschließend Richtung Norden, bis die B 110 nach Kachlin gekreuzt wird [21 km]. Nun führt ein gut befahrbarer Plattenweg vorbei an einem Windrad durch das Thurbruch nach Ulrichshorst [27 km]. Das Thurbruch ist ein ehemals sumpfiges Waldgebiet, das bereits seit dem 18. Jahrhundert trockengelegt wurde. Heute sind es feuchte Wiesen, durchzogen mit Entwässerungsgräben.

Wir fahren von Ulrichshorst in Richtung Nordwest nach Reetzow [32 km]. Dort angekommen, biegen wir nach Südwesten ab und erreichen Labömitz [33,5 km]. Nun wechselt der Kurs nach Nord, eine anspruchsvolle Steigung führt vorbei am Kückelsberg, nach einer erholsamen Abfahrt erreichen wir auf der Asphaltstraße das Dorf Benz [36 km]. Hier sind die Kirche und die Windmühle attraktive Ziele, die uns gleichzeitig eine nötige Rast ermöglichen.

Von Benz aus führt der straßenbegleitende Radweg nach Westen bis Neppermin, wo wir nach 38 Kilometern die B 111 erreichen. Nach einer Strecke auf dem Radweg neben der Straße nach Süden biegen wir nach rechts ab und kommen über einen Feldweg zum Wasserschloss Mellenthin [42 km]. Der gemütliche Schlosshof lädt



Gummlin



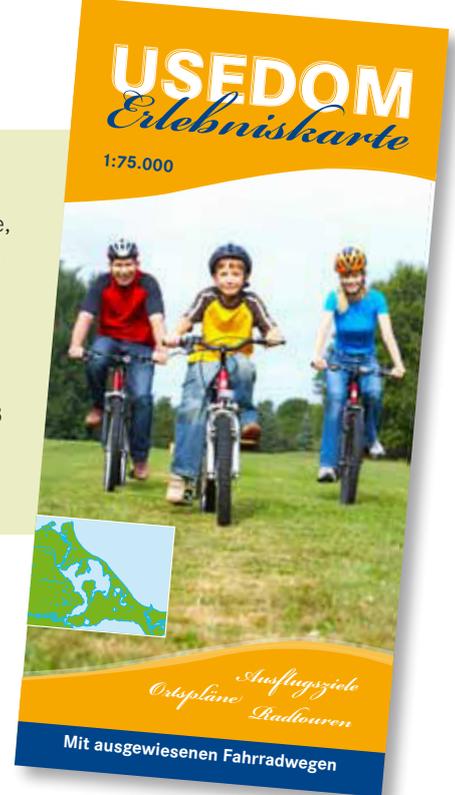
Personenfähre Ostklüene



USEDOM ERLEBNISKARTE

Ortsverzeichnis & -pläne,
QR-Codes, Koordinaten,
Tourenvorschläge
Maßstab 1:75.000
68 x 98 cm
3,95 €

Telefon (038371) 55443
info@nordlichtverlag.de
versandkostenfreie
Lieferung



KÜRZERE ALTERNATIVEN

- › Von der Stadt Usedom direkt über Stolpe, Gummlin und Prätenow nach Dargen und Retour [28 km].
- › Von der Stadt Usedom nach Westen straßenbegleitend entlang der B 110 zur Zecheriner Brücke, dann nach Süden über Zecherin und Kölpin auf Asphalt nach Karnin zur dortigen Karniner Brücke (Technisches Denkmal: Eisenbahnhubbrücke). Über Mönchow zurück zur Stadt Usedom [16 km].
- › Von Stadt Usedom wie 2.) nach Mönchow, dann nach Wilhelmshof und mit der Personenfähre nach Ostklüene, über Welzin zurück zur Stadt Usedom [23 km].

zur Rast ein, auch die Kirche des Ortes ist sehenswert.

Von hier führt der Kurs direkt nach Süden, einen knappen Kilometer erneut auf dem straßenbegleitenden Radweg an der B 111, ehe wir die B 110 kreuzen. Es folgt der neue Radweg durch das Waldgebiet der Mellenthiner Heide südwärts direkt nach Gummlin [47,5 km]. Das letzte Stück der Tour führt nach Westen, von Stolpe auf gesondertem asphaltiertem Radweg durch den Wald direkt zur Stadt Usedom [54,5 km].



Orthopädie-Technik-Service aktiv GmbH

Gützkower Landstr. 36-40 · 17489 Greifswald
Tel. 03834 43300-0 · Fax. 03834 43300-15
info@ot-aktiv.de · www.ot-aktiv.de

Öffnungszeiten

Montag – Freitag
8.00 – 18.00 Uhr

Wir beraten Sie in den Fachbereichen

Sanitätsfachhandel

Orthopädietechnik

Orthopädieschuhtechnik

Rehatechnik

Barrierefreier Tourismus

Homecare



Aktiv werden, aktiv bleiben.

Besuchen Sie unsere Werkstätten und unsere Filialen der OT aktiv in
Rostock · Grimmen · Greifswald · Wolgast · Heringsdorf · Trassenheide
Ahlbeck · Bergen · Demmin · Neubrandenburg · Anklam



Lilienthal-Tafel



Blick auf die Nikolaikirche



© Stadt Anklam (3), Karin Höll (1)

Das südliche Tor zur Insel Usedom

Auch wenn das Ziel schon fast erreicht ist, lohnt sich ein Stopp in der – oder ein Ausflug in die – Hanse- und Lilienthalstadt Anklam.

Das in den vergangenen Jahren komplett erneuerte Umfeld des Marktplatzes ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie zeitgenössisches Bauen mit historischem Erbe kombiniert werden kann.

In nur wenigen Gehminuten erreicht man vom Markt aus das Ufer der Peene. Diese letzte unverbaute Flusslandschaft Mitteleuropas kann der Besucher am besten vom Wasser aus erleben, mittels eigenem Boot oder als Teilnehmer einer Exkursion in die unvergleichliche Natur – mit Biber, Seeadler oder Kranich als Begleiter.

Unmittelbar an den Markt grenzt die Ruine der im Krieg zerbombten Nikolaikirche. Die seit Jahren hartnäckig verfolgten ehrgeizigen Pläne, die ehemalige Kirche zu einem IKAREUM umzubauen, haben gerade in den letzten Wochen einen Schritt nach vorn machen können. Eine siebenstellige Anfangsfinanzierung ist über EU-Mittel zusammen mit einem ähnlichen Projekt

in Stettin bewilligt worden. Nach der Fertigstellung wird sich das IKAREUM als ein überregional bedeutsames Projekt zur Geschichte des Flugwesens und als Veranstaltungsort präsentieren.

Die Ursache für den Standort Anklam geht auf eine Person zurück: Der deutsche Luftfahrtpionier Otto Lilienthal ist hier geboren. Seit fast 30 Jahren ist das Otto-Lilienthal-Museum der Ort, an dem die Leistungen des größten Sohnes der Stadt gewürdigt werden.

AUS DER VITRINE IN DIE CLOUD

Dieses Museum hat erst jüngst einen großen Schritt in die digitale Welt gemacht: Mit dem Start von Google Arts & Culture „Once Upon a Try“ ist das Museum Teil der größten Online-Ausstellung über Erfindungen und Entdeckungen aller Zeiten, zusammen mit über 110 renommierten Institutionen in 23 Ländern, um Jahrtausende großer Durchbrüche und ihre großen Denker zu feiern. Damit werden auch Querverbindungen zu anderen weltweit bedeutsamen Erfindungen und Entdeckungen gezogen.

Hansestadt Anklam
Anklam-Information
Markt 3 (Rathaus) · 17389 Anklam
Telefon (03971) 83 51 40
info@anklam.de
www.anklam.de

Das Otto-Lilienthal-Museum ist dabei. Besucher können in die lange Kulturgeschichte des Ikaridentraums und seiner Verwirklichung durch Otto Lilienthal eintauchen. Ein weiterer, von Google Arts & Culture ermöglichter Schritt in die digitale Welt, nachdem Online-Besucher mit Hilfe von Indoor Street View einen virtuellen Spaziergang durch das Otto-Lilienthal-Museum unternehmen, ihren Besuch per Media-Guide Revue passieren lassen oder im 24 Stunden geöffneten virtuellen Lilienthal-Nachlass recherchieren können.

KULTURELLE HÖHEPUNKTE

Bereits zum 43. Mal findet im Juli und August die Anklamer Sommermusikreihe statt. In der Marienkirche sind Konzerte mit Orgel, Chor, Trompete und dem Wiesbader Knabenchor zu erleben.

Das 15. Hansefest an der Peenepromenade lockt vom 16. bis 18. August mit einem bunten Programm.

In den ersten Septembertagen geben die Mimen der Vorpommerschen Landesbühne Anklam mit dem Freilichtspektakel „Die Peene brennt“ wieder einen Einblick in die Geschichte der Stadt, die mehr als 90 Jahre lang geteilt war – mit der Peene als Grenze zwischen Preußen und Schwedisch-Pommern. ■

Rathaus





Wisent Wildpferd weiße Hirsche

Der Wald der großen Tiere





Damhirsche



Przewalskipferd

Die letzten neun Monate waren die aufregendsten und arbeitsreichsten seit der Gründung des Usedomer Wisentgeheges vor 15 Jahren.

Als am 28. Juni 2004 vier Wisente aus dem polnischen Nationalpark Wollin in der Mellenthiner Heide ankamen, begann ein Abenteuer, bei dem nicht abzusehen war, wohin die Reise geht. Seitdem verging kaum ein Jahr, in dem nicht gebaut und verändert wurde. Gleich zu Beginn ein Besucherpodest für die Beobachtung „auf Augenhöhe“ mit den Wisenten und das

interessanten Dingen, die es zu entdecken gilt. Im Sommer 2014 entstand – initiiert durch die deutsch-polnische Kommunalgemeinschaft POMERANIA – das Projekt: POMERANIA – Natur- und Kulturerlebnisse.

Das „Netzwerk für Pommern“ fand sich zusammen. Zehn Partner aus Westpommern, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern arbeiten seitdem zusammen, um ihre Ideen zu bündeln. Tier- und Vogelparks, Botanische Gärten, Natur-Infozentren, die historische Klosteranlage Dargun und das Stettiner Schloss gehören dazu, ins-

gebaut, Wege geplant, aber natürlich nicht betoniert! Die Garten- und Landschaftsbauer sowie Zimmerleute mussten manchmal ganz schön improvisieren, aber alles hat geklappt.

Im April kamen Przewalskipferde zu uns, wenig später noch polnische Koniks, also Nachfahren der wilden Tarpane. Ein Damwildrudel – darunter mehrere weiße Tiere – äst seit Anfang Mai im Gehege neben den Wisenten.

Ende Mai erreichten uns zwei Transporte mit Tierplastiken der Eiszeit. Unverpackt auf offenem LKW, begleitet von den staunenden Blicken auf Autobahn und Landstraße, rollten lebensgroße und täuschend echt aussehende Tiere der vergangenen Jahrtausende in die Mellenthiner Heide. Allesamt Zeitgenossen des Wisents, die einst hier lebten. Die großen Tiere „besiedeln“ seitdem einen Waldbereich im Wisentgehege, den „Eiszeitpark“. Die Giganten der Vorzeit an ihre Plätze zu bringen, war ein Kapitel für sich. Vier kräftige Männer und ein zuverlässiger russischer Trecker – ein anderer wäre gar nicht durch den Wald gekommen – waren nötig, bis jedes Tier an seinem vorgesehenen Platz stand. Und zwar so platziert, dass sich nicht nur der Verfasser noch Tage später vor den Riesen der Vorzeit erschreckte! Schon ein komisches Gefühl, wenn man bedenkt, dass unsere Vorfahren all diesen Tieren tatsächlich begegnet sind...

Zuletzt fehlten dann noch die Informationen entlang des neuen Rundweges, der in doppelter Hinsicht hoch interessant ist, zieht er sich doch durch eine Landschaft mit bewegter Geschichte. Die Entstehung unserer Landschaft ist das eine wichtige Thema: wie die großen Tiere sich ihre Räume selber geschaffen haben, wie der Mensch dann aus dem Wald die Heide schuf und wie daraus Land- und Forstwirtschaft das Bild geformt haben, das wir heute kennen.



Przewalskipferde und Koniks

Baumhaus für die Kinder, dazu das Vogelhaus mit den Stimmen unserer Vogelwelt. Bald darauf entstanden das Heidehaus und das Waldhaus, mit Ausstellung und Informationen zu Usedomer Natur und Tierwelt. 2013 kam das „Versteck“ hinzu, wo die Besucher einen Blick in die Kinderstube der Wisente werfen können.

Von vielen Gästen hörten wir, dass sie sich gern länger bei uns aufhalten würden. Die Idee entstand, das Gehege zu erweitern, mit anderen Tieren, einem Rundweg, der durch die neuen Gehege führt, und neuen,

gesamt vier polnische und sechs deutsche Einrichtungen. Im September 2018 fiel der Startschuss: Die Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern und der Wojwode von Westpommern unterzeichneten in Ueckermünde den gemeinsamen Vertrag. Seitdem wird im Usedomer Wisentgehege gewirbelt.

Neue Gehege sind entstanden, ein modernes Kassenhaus gebaut, ein Rundweg geschaffen, der drei große Gehege verbindet. Hunderte Meter Wasser- und Stromleitungen wurden verlegt, Zäune

Die zweite Linie, die heute nur noch das geübte Auge erkennt: Wo unser Rundweg verläuft, standen vor wenigen Jahrzehnten Industrieanlagen, von Hunderten Arbeitern betrieben. Auch wenn die Natur sich alles wieder zurückgeholt hat: Die Spuren sind unverkennbar und prägen die Landschaft bis heute. Eine spannende Spurensuche also, mit Zeitzeugen und Archivrecherche. Ein Spannungsfeld, in dem wir täglich arbeiten, das uns selbst erst nach und nach bewusst wurde.

Aber Natur und Tiere sind und bleiben unser wichtigstes „Inventar“. Und zwar nicht nur die großen Tiere in den Gehegen, sondern auch unsere gefiederten Künstler und die kleine Welt am Wegesrand. Dazu gehören Ringelnatter und Zauneidechse, Fuchs und Hase, Distelfalter und Heuschrecke. Unsere Gehege sind umzäunte Lebensräume für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen. Sie sind so groß, dass man nicht immer gleich alles auf den ersten Blick sieht. Geduld und Interesse sind also mitzubringen. Na, die trauen sich was, in einer Zeit, wo man gewohnt ist, alles auf Knopfdruck sofort zu sehen...

Und wenn der Stress am größten ist, wird auch noch ein Wisentkalb geboren,

der erste Nachwuchs bei den Wisenten seit zwei Jahren. Kurz danach übrigens das erste Hirschkalb.

Mit wenigen Worten zusammengefasst, was Sie bei uns erleben können: schöne Natur und beeindruckende Tiere. Was Sie garantiert vergeblich suchen werden: Gaudi und Spektakel, Events und Klammauk. Wer aber Ruhe und Erholung sucht, ist bei uns genau richtig. In diesem Sinne: Schauen Sie einfach mal vorbei, in der Mellenthiner Heide, bei Wisenten, weißen Hirschen und wilden Pferden. Und erschrecken Sie nicht, wenn mitten im Wald plötzlich „Manni“ und „Diego“ vor Ihnen stehen, zusammen mit ihren Zeitgenossen.

Und noch eines: das Usedomer Wisentgehege ist kein Zoo oder Tierpark. Unsere Wege sind nicht befestigt, sondern im natürlichen Zustand. Sand, Gras und Kienäppel sind also nicht Zufall, sondern Absicht.

Aber wir sind ja noch lange nicht am Ende. Unser gemeinsames Projekt mit deutschen und polnischen Partnern läuft bis 2021, und danach wird die Zusammenarbeit natürlich weiter gehen. Es gibt also noch jede Menge zu tun, die Liste unserer Ideen ist lang. Und viele Ideen entstehen ja erst beim „Machen“. ■ DIRK WEICHBRODT



Damhirschkuh mit Kälbchen



Neugeborenes Wisentkalb

© Dirk Weichbrodt (8)



WISENTGEHEGE INSEL USEDOM

ERLEBEN SIE DAS GRÖSSTE LANDSÄUGETIER EUROPAS - DEN KÖNIG DES WALDES!



GEÖFFNET:
täglich 10 - 17 Uhr

FÜTTERUNGSZEITEN:
10.00 und 14.30 Uhr



ANFAHRT:
Dargen - Prätenow, Heideweg 1



Naturerlebnis und Information im Heide-, Wald- und Vogelhaus!

TELEFON:
0162 / 163 77 79 oder 0174 / 465 33 13

www.Wisentgehege-Usedom.de | info@Wisentgehege-Usedom.de



© Wasserschloss Mellenthin

Das Schloss im Mittelpunkt der Insel

Das Wasserschloss Mellenthin ist von weitem kaum sichtbar, aber dafür umso bedeutungsvoller für die Geschichte Usedom. Es befindet sich auf einer künstlichen Insel von rund 80 Meter Breite und 100 Meter Länge am östlichen Rand des Ortes.

Bereits für das 7. Jahrhundert sind erste slawische Siedlungsspuren im Umfeld des heutigen Dorfes Mellenthin nachweisbar, die auch eine slawische Höhenburg auf dem Mellenthiner Os umfassten.

Einem befestigten Turmhügel (Infotafel neben dem Schloss) folgte im 13. Jahrhundert der Vorläufer der heutigen Wasserburg. Die Burg selbst wurde zwischen 1575 und 1580 im Auftrag von Rüdiger von Nienkerken (Neuenkirchen), dessen Familie seit dem 14. Jahrhundert das Dorf Mellenthin als Stammgut besaß, im Stil der Renaissance erbaut.

Nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges (1648) und dem Aussterben der Familie von Neuenkirchen (1641) wurde

zunächst der schwedische Feldherr Johan Axelsson Oxenstierna mit dem Gut belehnt, das sich nun in Schwedisch-Pommern befand.

Er wurde von General Burchard Müller von der Lühne abgelöst, dessen Nachkommen es bis 1747 besaßen. Über verschiedene Umwege kam das Schloss 1910 in den Familienbesitz des Swinemünder Justizrats Wittichow.

Seit dem ersten Bau erfuhr die Anlage verschiedene weitere Anbauten, die zur





© Archiv Fidora Duncker_Mellenthin, 19. Jahrhundert



© Archiv Fidora (4)

heutigen Gestalt führten. Der linke Seitenflügel wurde im 17. Jahrhundert errichtet. In ihm befand sich ursprünglich der Marstall. Beiderseits der zum Wasserschloss führenden Allee stehen die früheren Wirtschaftsgebäude der Gutsanlage.

Im Inneren sind Keller, Erd- und Obergeschoss als Kreuzgratgewölbe ausgeführt. In der Eingangshalle wird das Gewölbe von einer toskanischen Säule getragen. Dort befindet sich auch ein Renaissancekamin aus dem Jahr 1613, der ursprünglich im Saal im Obergeschoss stand. Mit diesen architektonischen Besonderheiten ist das Schloss bis heute ein beliebtes Objekt von Besichtigungen.

Als 1931 ein Makler das Wasserschloss und 120 Hektar umliegendes Land erwarb, wurde das restliche Gutsland aufgesiedelt. Der Gutsbesitzer wurde nach 1945 enteignet, das Schloss in „Volkseigentum“ überführt und kam in die Verwaltung der Gemeinde.

Das durch Dauergebrauch im Vergleich mit ähnlichen Objekten gut erhaltene Schloss wurde von der Gemeinde Mellenthin für Wohnungen, einen Kindergarten, ein Heimatmuseum und schließlich auch für eine Gaststätte genutzt.



Nach 1990 befand sich das Schloss aufgrund fehlender Restitutionsansprüche nach wie vor im Besitz der Gemeinde. Diese war mit einer sinnvollen Nutzung und dem dazu erforderlichen baulichen Erhalt perspektivisch jedoch überfordert und suchte nach einem Käufer.

DAS WASSERSCHLOSS MELLENTHIN SEIT 2001

In jenem Jahr konnte sich die aus Westfalen stammende Familie Fidora unter 32 Kaufinteressenten durchsetzen. Damit begann eine neue Etappe in der Geschichte des Schlosses. Naturgemäß herrschte in der Gemeinde eine Mischung aus Hoffnung und Skepsis. Wie würden die neuen Eigentümer mit dem historischen Kleinod umgehen?

Schon nach kurzer Zeit konnten alle Bedenken ausgeräumt werden. „Die arbeiten ja sogar selbst“, staunten manche Dorfbewohner. Zunächst wurden im Schloss ein Restaurant und ein Hotel eröffnet und die wichtigsten historischen Hinterlassenschaften wie die am Eingang des Restaurants stehende Ritterrüstung bewahrt.

Und auch das ist erwähnenswert: Obwohl die gesamte Anlage unter das Denkmalschutzgesetz fällt, flossen für den folgenden Ausbau keinerlei Fördermittel.

Schrittweise wurden alle Erlöse des neuen Unternehmens für den weiteren Ausbau eingesetzt. Die äußere Gestalt hat sich in den knapp zwanzig Jahren bereits sichtbar verändert. Nicht nur die Fassade – bis auf die Vorderfront – sondern vor allem das Innere wurde behutsam modernisiert und historische Elemente freigelegt. Moderne Hotelzimmer ergänzen sich nun mit der rustikalen Einrichtung des Cafés im Mittelflügel. 2011 konnte sich der gelernte Hotelfachmann, Brauer und Mälzer Jan Fidora seinen Jugendtraum erfüllen. Im Seitenflügel, durch einen gläsernen Anbau

erweitert, entstand eine Schlossbrauerei. Sie wurde mittlerweile durch eine hausgene Kaffeerösterei und die eigene Limonadenherstellung ergänzt.

Nach mehr als zehn Jahren hatte sich das Hotel & Restaurant Wasserschloss Mellenthin bereits einen Ruf erworben, der über die Insel hinausgeht. 2014 wurde das Hotel Sieger im Wettbewerb eines Fernsehsenders, der aus vier Kandidaten Usedom „Himmlischstes Hotel“ kürte. Auf die Frage nach weiteren Plänen ließ sich Jan Fidora nur einen entlocken: eine Schnapsbrennerei.

Das Wasserschloss Mellenthin ist durch seine zahlreichen Besitzer zu dem gemacht worden, was es heute ist. Die große Anziehungskraft für Besucher führte schon kurz nach der Neueröffnung zur Einführung eines „Brückenzolls“ für Gäste. Er wird aber bei Verzehr im Restaurant oder im Laden vollständig angerechnet.

EIN RESÜMEE

Die Funktion des Wasserschlosses Mellenthin zur Zeit seiner Entstehung und in der Gegenwart kann unterschiedlicher kaum sein. Ursprünglich das Abbild von lokaler Macht, zwischenzeitlich ein Zweckbauwerk mit unterschiedlicher Nutzung, ist es heute ein Magnet für historisch Interessierte und Genießer gleichermaßen. War früher der isolierte Standort Zeichen von Unnahbarkeit, ist für den heutigen Zweck die Lage in einer „Sackgasse“ alles andere als ideal. Zufällig kommt niemand hierher, die Eigentümer müssen selbst für ihre Gäste sorgen. Sie tun es auf eine erfolgreiche Art. Zum Beispiel dadurch, dass zufriedene Gäste eine Empfehlung geben. Gäste wie wir, die schon oft das abendliche Themenbuffet im Wintergarten genießen konnten.

■ RAINER HÖLL

QUELLE HISTORISCHE ANGABEN: WIKIPEDIA.DE
(LIZENZ CC-BY-SA-3.0)

Ab an den Smoker... ... denn alles andere ist nur aufwärmen

Sommer auf der Terrasse. Von der Ostsee weht ein laues Lüftchen herüber. In den schattenspendenden Strandkörben lässt es sich wunderbar bei einem eisgekühlten Getränk aushalten. Einfach nur sitzen, verweilen und den

Augenblick genießen – Entspannung kann so schön sein.

Fans gegrillter Spezialitäten können ihren Besuch zudem zu einem genussvollen Erlebnis machen. Denn das Küchenteam vom DAS AHLBECK um die beiden Chefköche Danilo Bernstein und Daniel Schnitzer verwöhnt die Gäste mit Köstlichkeiten aus dem Smoker und einer leichten Sommerküche.

Jeden Dienstag ab 18 Uhr wirft das Küchenteam den Smoker an. Und sie sind wahre Grillmaster. Ob Schweinenacken, Spare Ribs, Entrecôte, Schollenfilet in der Folie, marinierte Hähnchenbrust oder mediterrane Gemüsespieße – gegrillt wird alles, was den Sommergaumen erfreut. Natürlich gibt es auch vegetarische Spezialitäten wie Ofenkartoffeln, Champignons, Gemüsepfanne, Maiskolben und karamellierte Zwiebel.

Es gibt doch nichts schöneres, als einen lauen Sommerabend gemütlich beim Grillen ausklingen zu lassen. ■



DAS AHLBECK

HOTEL & SPA

Buss & Bohlen OHG
Dünenstraße 48
17419 Seebad Ahlbeck
Tel: +49 38378-4994-0
Fax: +49 38378-4994-999
www.das-ahlbeck.de



Flughafen Heringsdorf mit neuem Schwung in die Saison

Nach der technischen Aufrüstung der vergangenen Jahre wurde nun das Rollfeld für die Abfertigung von Airbus-Maschinen ertüchtigt.

Für die Saison 2019 sind Linienverbindungen von und nach Stuttgart (Eurowings, Airbus 319/320), Dortmund, Düsseldorf (beide: Eurowings, Bombardier DH8-Q400), Zürich (Swiss Air, A 220) sowie Frankfurt/Main (Lufthansa, Canadair CRJ900) vereinbart. Der Flugbetrieb begann im April und währt bis Ende Oktober. Flugtage sind Freitag, Samstag und Sonntag.

In der Zeit vom 6. August bis zum 3. September wird jeweils dienstags eine zusätzliche Verbindung von und nach Stuttgart bedient. Einen weiteren Verstärkungsflug gibt es vom 17. Juli bis zum 28. August immer mittwochs auf der Strecke von und nach Düsseldorf. Von April bis Oktober werden diese beiden Strecken ansonsten immer samstags geflogen.



© Jacek Lewandowski, Airbaltic, Eurowings.com

Welchen Wert die touristischen Anbieter Usedom dem Flughafen beimessen, zeigt die Tatsache, dass einige Hoteliers für ihre Gäste selbst eine Maschine von und nach Dortmund chartern.

Ein dauerhaftes Grundanliegen ist die Vernetzung des Flughafens Heringsdorf mit polnischen Partnern, sowohl bei festen Ver-

bindungen nach Polen als auch bezüglich eines Engagements der Stadt Swinemünde und der dortigen touristischen Anbieter. ■

Weitere Informationen,
auch zum Flugplan, unter
www.flughafen-heringsdorf.de

Mittelpunkt Insel Usedom Wasserschloss Mellenthin



Die ehrwürdige **Schlossanlage aus dem Jahre 1575** umsäumt von einem mächtigen Wassergraben liegt mitten im Naturpark Insel Usedom. Beim Eintritt wird der Gast vom „Ritter“ und dem großen Prachtkamin Anno 1613 empfangen. Der erste Blick lädt schon zum Entdecken und Verweilen ein. Renaissance und moderne Akzente verschmelzen zu einem trefflichen Ambiente. Im Hauptgebäude ist der erste Teil des **Restaurants & Cafés** entstanden. Genießen Sie dort unsere ausgezeichnete gutbürgerliche Küche mit frischen Produkten aus der Region. **Kuchen & Waffelspezialitäten aus der Schlossbäckerei**. Bei sonnigem Wetter sind der **Biergarten im Schlosshof** und die Freitreppe im Park empfehlenswert.



Der Ostflügel wurde durch eine **Brauerei** sowie Kaffeerösterei erweitert. Hier finden auch die bekannten Themenveranstaltungen statt: **Mittelalterliches Ritterbuffet, Piraten-Spektakel, Brauer-Abend, Pommern-Buffer und Schlemmer-Buffer**. Die einzige Schlossbrauerei in Mecklenburg-Vorpommern hat Mitte Oktober 2011 ihren Betrieb aufgenommen. Sie bietet genügend Potenzial für eine große Auswahl von Spezialbieren wie Mellenthiner Hell, Dunkel, Weizen, Bock, Kaffeebier, Rauchbier, Mondbier und mehr.

In der Brauerei soll sich das Leben zwischen kupfernen Sudkesseln und uralten Gewölben von seiner schönsten Seite zeigen: Jede Menge nette Leute, frisches hausgebrautes Bier, regionale Speisen gepaart mit attraktiven Themenabenden. Liebe geht durch den Magen, hier werden Sie ständig daran erinnert – mit gutem Essen und dem süffigen Mellenthiner.

Im **Schlossladen** werden die Biere in Spezial-Flaschen oder auch in **Fässchen für die Heim-Party** verkauft.

Die **1. Usedomer Kaffee-Rösterei** befindet sich in der ehemaligen Schlosskapelle. Kaffee ist ein Genussmittel, und so wird er bei uns behandelt. Wir verarbeiten Rohkaffee aus der ganzen Welt im traditionellen Trommelröster. Darin entstehen sehr exklusive Kaffees in purer Handarbeit. Täglich rösten wir für Sie frisch in kleinen Mengen.

Das **Hotel** ist harmonisch im Westflügel der Anlage integriert. Die Zimmer sind komfortabel, stilvoll und geschmackvoll mit Liebe zum Detail eingerichtet. Moderne und großzügig gestaltete Bäder mit feinstem Granit bieten Ihnen ein Wohlfühl- und Frischeerlebnis. Nach einem erlebnisreichen Tag bietet Ihnen unser großzügig gestalteter **Wellnessbereich** die verschiedensten Möglichkeiten, Körper und Geist in Einklang zu bringen.